



Unermüdet im Dienste anderer: Inge Schmidt sammelt bei ihrem diesjährigen Heimatbesuch Schnürsenkel. Dann geht es zurück nach Nairobi. Bild: Daniela Schenker

Hoffnung hängt auch am Schnürsenkel

HILFSPROJEKT. Die Dübendorferin Inge Schmidt sammelt Schnürsenkel. Diese ermöglichen den von ihr betreuten Jugendlichen in Kenia einen kleinen Zusatzverdienst.

DANIELA SCHENKER

Wie immer, wenn Inge Schmidt auf Heimaturlaub ist, klopft sie bald einmal an die Tür der «Glattaler»-Redaktion. «Die Menschen, die mir Geld geben, sollen wissen, was in Kenia läuft», sagt die 65-Jährige, die seit mehreren Jahren

zwischen Dübendorf und Nairobi pendelt.

Nahe Kibera, dem grössten Slum in der kenianischen Metropole, verbringt Schmidt mehrere Monate im Jahr, um – wie sie selbst sagt – «den Einheimischen Hilfe zur Selbsthilfe» zu bieten. «Und es funktioniert», bekräftigt Schmidt auch diesmal. Acht Personen umfasst das von ihr gecoachte Team, das in einem Teil des riesigen Elendsviertels der kenianischen Metropole, die Sodis (Solar Water Desinfection)-Methode und weitere Hygienemassnahmen unter die Bevölkerung bringt. Viel selbstbewusster und engagierter seien die Mitarbeitenden geworden, weiss Schmidt. Noch etwas Zeit

braucht die Verwirklichung ihres Traums vom kleinen Restaurant auf dem Gelände des Teams. Immerhin funktioniere das Lokal schon als Teeküche.

Diesmal sind es Schnürsenkel

Wer Schmidt kennt, weiss, dass, sie bei fast jedem ihrer Heimatbesuche einen Sammelauftrag startet. «Klar. Diesmal sind es wieder Schnürsenkel», meint Schmidt denn auch schmunzelnd auf die entsprechende Frage. Seit einiger Zeit betreut sie zusätzlich eine Gruppe Jugendlicher im Slum. In einem Raum, den sie mit Spendengeldern hat restaurieren lassen, betreiben diese einen kleinen Coiffeur-Salon und bieten Schuhputz-

Dienste an. Der Verkauf von Schuhbündeln ermögliche einen kleinen Zustupf, so Schmidt. «Wer welche zuhause hat, die er nicht braucht, kann sie ins ReZ bringen», sagt die umtriebige Schmidt und schwingt ihren Rucksack auf den Rücken. Genau dorthin, ins reformierte Kirchgemeindezentrum, führt sie ihr Weg nun. «Dort weiss man noch nichts von meiner jüngsten Sammelaktion», so Schmidt. Eine leise Vermutung dürfte man aber wohl haben, seit man weiss, dass Schmidt wieder im Land ist.

Hilfe in Kenia: Infos über die Arbeit von Inge Schmidt findet man im Internet (www.projekte-frauen-kenya.ch). Schnürsenkel können während der Bürozeiten im ReZ abgegeben werden.

ANZEIGE

MITTAGS MENUS
AB CHF 17.50
ESSEN UND PARTY
BIS 350 PERSONEN
Tres AMIGOS
Dübendorf
Mexican Bar und Restaurant
Hochbordstr. 6
beim Wohnland
Tel. 044 822 23 23
www.tresamigos.ch
EH7729

Förderverein für die Wirtschaft

GLATTAL. Die wirtschaftliche Förderung der Region glow. das Glattal wird künftig ausgegliedert. Noch diesen Spätherbst entsteht ein neuer Verein namens «Flughafenregion Zürich – Wirtschaftsnetzwerk und Standortentwicklung».

Im neuen Verein sollen Wirtschaftsleute und Politiker gemeinsam wirken. Mit Glow-Präsident René Huber stellte Projektleiter Thomas Peter (Klotener Verwaltungsdirektor) diese Woche auf dem Balsberg vorerst im engeren Kreise die Organisation «Flughafenregion Zürich» näher vor. Dieser Verein soll bis Ende November gegründet werden und die bisherige operative Standortförderung durch Christoph Lang bis Frühling 2012 in die neue Struktur überführt werden. Der Gemeindegemeinschaftschluss glow. das Glattal wird auf den anderen Ebenen wie bis anhin weitergeführt. (red)

Polithöck der SP

WAHLEN. Am Dienstag, 27. September, um 19.30 Uhr findet in der Oberen Mühle ein SP-Polihöck zu den nationalen Wahlen vom 23. Oktober statt. Die SP Dübendorf stellt Thomas Hardegger, Ständeratskandidat, und die drei Kandidierenden aus Dübendorf für den Nationalrat der Öffentlichkeit vor.

Andrea Kennel, Alexandra Freuler und Patrick Angele stehen zusammen mit Thomas Hardegger Red und Antwort. Warum ist es für die SP Kanton Zürich wichtig, wieder im Ständerat vertreten zu sein und welche Ziele haben sich die Kandidierenden für den Wahlkampf gesetzt? Was würden sie sofort umsetzen wollen, wenn sie denn als Parlamentarier nach Bern fahren dürften? Alle Interessierten sind eingeladen, die Gelegenheit zum Gespräch zu nutzen. (red)

Handarbeiten

ADLERSTRASSE. Auf morgen Samstag lädt die Evangelisch-methodistische Gemeinde von 9 bis 12 Uhr zum gemütlichen Beisammensein und zur Gratiskonsumation ins Café Oase an der Adlerstrasse 12 ein. Gleichzeitig verkauft der Missionsverein allerlei Handarbeiten. Der Erlös ist für Missionsprojekte der Kirche im In- und Ausland bestimmt. (red)

ANZEIGE

Orlando Wyss
in den Nationalrat
Für Souveränität und Sicherheit
Liste 1
2x auf Ihre Liste
www.orlando-wyss.ch
SVP
EL9205

KINDER, BEWEGT EUCH!

Diabolo spielen, Einrad fahren, Seilspringen, Sackhüpfen. All dies und noch viel mehr konnten die Kinder am Mittwoch von letzter Woche auf dem Stadthausplatz ausprobieren. Im Rahmen der Glow-Bewegungswoche stellte die Kinder- und Jugendarbeit Dübendorf (KJAD) ihren Spielbus auf und informierte über ihre diversen Angebote. An einem Wettbewerb, an dem die Anzahl Bonbons in einem Glas zu schätzen war, gab es eine Saisonkarte für die Badi in Dübendorf zu gewinnen. Der nächste Sommer kommt bestimmt. Bild: Flavia Sutter

